

Die Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung werden zur empirischen Untersuchung vieler Fragestellungen auch jenseits der ‚klassischen‘ Kernfächer der Sozialwissenschaften eingesetzt. Sie eignen sich für die Analyse einer Vielzahl von empirischen Materialien, wie zum Beispiel von Interviews, Dokumenten aus Printmedien und Internet, Reden, (Auto-)Biographien und literarischen Werken, Dokumenten interner und externer Unternehmenskommunikation etc. Die Vielfalt der qualitativen Auswertungsmethoden ist – besonders auch für Nicht-Sozialwissenschaftler/innen – jedoch häufig verwirrend und in Bezug auf die wechselseitigen Abgrenzungen schwer zu durchschauen. Der Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmer/innen 1. zu befähigen, eine der eigenen Fragestellung und dem empirischen Material angemessene und begründete Auswahl von Auswertungsmethoden zu treffen und 2. sie darin zu qualifizieren, eigene methodisch kontrollierte qualitative Analysen durchzuführen.

Inhalte

- methodologische Grundlagen qualitativer Auswertungsverfahren
- kategorisierende Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse (inhaltlich-strukturierende, evaluative und typenbildende Inhaltsanalyse)
- Prinzipien der mikrosprachlichen Feinanalyse hermeneutisch-rekonstruktiv arbeitender Ansätze (wie z. B. Grounded Theory, Objektive Hermeneutik)
- qualitative Samplingstrategien

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Promovierende aus den Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, den Pflege- und Gesundheitswissenschaften, der Theologie, den Sport-, Kultur- und Literaturwissenschaften u. a. Der Workshop eignet sich sowohl für Einsteiger in qualitative Analyseverfahren als auch für Teilnehmer/innen, die ihr methodisches Vorgehen üben und reflektieren sowie im Workshop eigenes empirisches Material analysieren wollen.

Voraussetzung für die Teilnahme

1. Keine (eine Diskussion der Methoden des eigenen Promotionsvorhabens sowie von eigenem empirischen Material ist dann nur begrenzt und ad hoc möglich).
2. Teilnehmer/innen, die eine Reflexion und Diskussion der möglichen und/oder bereits realisierten Methoden im eigenen Promotionsvorhaben wünschen, werden um die Zusendung eines einseitigen **Abstracts bis zum 14. Juni 2018** gebeten. Im Abstract sollten Thema und Fragestellung des Promotionsvorhabens sowie (falls bereits möglich) das bisherige methodische Vorgehen knapp skizziert werden.
3. Teilnehmer/innen, die eigenes empirisches Material im Workshop analysieren wollen, werden gebeten, maximal zwei Seiten dieses Materials ebenfalls bis zum **14. Juni** einzusenden.

Dozentinnen

Dr. Sylvia Terpe, Soziologin, Forschung im Bereich der Moral- und Emotionssoziologie mit qualitativen und quantitativen Methoden

Dr. Annemarie Matthies, Soziologin/Literaturwissenschaftlerin, Forschung im Bereich der Literatursoziologie mit qualitativen Methoden

Termin und Anmeldung

- Zeit: 12. und 13. Juli 2018, 09:30-17:15 Uhr
- Ort:
 - 12.7.: 06120 Halle (Saale), von-Seckendorff-Platz 1, Kolloquiumsraum 5.10 (Dachgeschoss)
 - 13.7.: 06120 Halle (Saale), von-Seckendorff-Platz 1, Seminarraum 1.16
- Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf maximal 12 begrenzt.
- **Anmeldezeitraum vom 26. April bis 14. Juni**
Email an **koordination@ingra.uni-halle.de**
- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie werden entsprechend benachrichtigt.

<http://www.ingra.uni-halle.de> - <http://www.ingra.uni-halle.de/courses/>